

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 21 OCT 2004

PCT

WIPO PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P802342/WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12983	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 20.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G05D1/02		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)II) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 10.07.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 20.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Burchielli, M Tel. +49 89 2399-2537 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12983

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 2-21
Nein: Ansprüche 1,22 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-22 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-22
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Von den im Recherchenbericht genannten Dokumenten werden folgende Druckschriften herangezogen:

D1: WO 02/075251 A (HAPTICA LTD ;LACEY GERARD (IE); MACNAMARA SHANE (IE)) 26. September 2002 (2002-09-26)

D2: EP-A-1 288 071 (AISIN SEIKI) 5. März 2003 (2003-03-05)

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse nach Artikel 33 (2) PCT, weil der Gegenstand des Verfahrensanspruchs 1 und des Vorrichtungsanspruchs 22 nicht neu ist, und zwar aus folgenden Gründen:

- 2.1 Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Dies wird auch nicht vom Anmelder in seinem Schreiben vom 30.08.2004 eingegangen am 01.09.2004 bestritten.

- 2.2 Dokument D1 beschreibt im originalen Wortlaut des Anspruches 1 (der originale Wortlauf ist *kursiv* gesetzt; Verweise auf D1 erfolgen in runden Klammern),
ein Verfahren zur Unterstützung des Fahrers eines Fahrzeugs bei einem Einparkfahrmanöver, wobei Parklücke 31 vom Fahrzeug aus erfasst und ausgemessen wird und eine Solltrajektorie (Abb.3(a)) entsprechend einer vorgegebenen Einparkstrategie bestimmt wird, entlang der das Fahrzeugs 32 während des Einparkfahrmanövers bewegt werden soll (Seite 6, Zeile 23 bis Seite 7, Zeile 25 und Abb.2, 3(a)-3(f)),
wobei dem Fahrer auf einer Bildanzeigevorrichtung 16 (Seite 6, Zeilen 16-21, Abb.5) ein Parksituationbild gezeigt wird, auf dem in einer Draufsicht die Parklücke, eine optimale Sollposition 33, sowie ein erstes Fahrzeug 32 und ein zweites Fahrzeug 33 dargestellt sind, wobei die optimale Sollposition 33 einer Position entspricht, die das Fahrzeugs innerhalb der Parklücke 31 erreichen soll, das erste Fahrzeug 32 dem Fahrzeug in seiner momentanen Position entspricht und das zweite Fahrzeug 33 dem Fahrzeug in einer Zielposition 33 entspricht, welche voraussichtlich erreicht wird, wenn das Fahrzeug der Solltrajektorie folgend bewegt wird (siehe Seite 6, Zeile 3 bis Seite 8, Zeile 20 und

Abbildungen 2, 3(a)-3(f)).

Die Einwände gegen Anspruch 1 sind , mutatis mutandis, auch für Anspruch 22 gültig, dessen Gegenstand somit auch nicht neu im Sinne von Artikel 33 (2) PCT ist.

3. Der Gegenstand der Ansprüche 1-22 ist gewerblich anwendbar (Artikel 33 (4) PCT).
4. Die in den Ansprüchen 2 bis 21 offenbarten Merkmale würden durch den Fachmann als Teil seiner fachüblichen Arbeit hinzugefügt werden, so dass keine erfinderische Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT vorliegt.
5. Es ist darauf hingewiesen, dass Dokument D2 für die Bewertung der Neuheit und der erfinderischen Tätigkeit relevant ist. Für das Verfahren nach PCT wird dieses Dokument jedoch nicht als Stand der Technik betrachtet (Regel 64.3 PCT).